

PROTOKOLLBERICHTIGUNG · PRO

§ 164 ZPO / § 113 FamFG

Falsches Protokoll korrigieren · Tatsachen sichern · Eskalation vorbereiten

EINLEITUNG – WARUM DIESE PRO-VORLAGE EXISTIERT

Ein Sitzungsprotokoll ist die Gedächtnis des Gerichts. Wenn dort deine Aussagen verfälscht, verkürzt oder ganz ausgelassen werden, wird genau dieses falsche Protokoll zur Grundlage für künftige Beschlüsse, Gutachten und Beschwerden.

Das ist nicht Pech, das ist ein verfahrensrechtlicher Anspruch auf Korrektur – verankert in § 164 ZPO (Protokollberichtigung bei Unrichtigkeiten) und anwendbar im Familienrecht durch § 113 FamFG.

Die PROTOKOLLBERICHTIGUNG · PRO ist dafür entwickelt worden, Eltern in genau dieser Situation ein Werkzeug in die Hand zu geben, das drei Dinge vereint:

- rechtliche Präzision nach § 164 ZPO mit klarem Bezug zu Art. 6 EMRK (faires Verfahren) und Art. 103 GG (rechtliches Gehör),
- konkreten Fokus auf die tatsächliche Aussage vs. falsche Protokollierung (mit Zitaten, Belegen, Gedächtnisprotokoll),
- eine eingebaute Eskalationslogik: wenn das Gericht die Berichtigung ablehnt, weißt du sofort, wie du das als Verletzung des rechtlichen Gehörs angriffsfertig machst.

Diese PRO-Version ist kein loses Muster, sondern ein Baustein im größeren System: Sie passt nahtlos in die Beschleunigungsruge · PRO (wenn Verzögerungen Fehler vertuschen sollen), in Umgangs-Durchsetzung (wenn falsche Protokolle Blockaden rechtfertigen) und ins ELTERNSCHUTZPAKET.

ABSENDER

[Vor- und Nachname]
[Straße, PLZ Ort]
[E-Mail] · [Telefon]

AN
Amtsgericht [Ort]
– Familiengericht –
[Adresse des Gerichts]

DATUM: [TT.MM.JJJJ]
AKTENZEICHEN: [AZ]

BETREFF

Antrag auf Protokollberichtigung gemäß § 164 ZPO i.V.m. § 113 FamFG
Sitzung vom [Datum] – Unrichtigkeiten und Auslassungen

I. SACHVERHALT DER UNRICHTIGKEIT

Sehr geehrte Damen und Herren,

namens und im eigenen Interesse beantrage ich die Berichtigung des Protokolls über die Sitzung vom [Datum] im Verfahren Az. [Aktenzeichen]. Das Protokoll enthält an mehreren Stellen Unrichtigkeiten und Auslassungen, die die tatsächliche Verhandlung nicht korrekt abbilden.

Diese Fehler beeinträchtigen die Grundlage künftiger Entscheidungen erheblich, da falsche Tatsachengrundlagen in Beschlüsse, Gutachten und Beschwerden übernommen werden.

II. KONKRETE FEHLER IM PROTOKOLL

Fehler 1: [Beschreibung]

Tatsächliche Aussage (wortwörtlich):
„[Zitat der eigenen Aussage aus Gedächtnisprotokoll, Notizen oder Zeugen]“

Protokolierte Fassung:
„[Zitat aus dem Gerichtsprotokoll – wie es falsch niedergeschrieben ist]“

Problem:
Dies verfälscht den Sachverhalt insofern, als [Erklärung, warum das Unterschied macht]. Die richtige Aussage zeigt [Bedeutung], nicht wie im Protokoll.

Fehler 2: [Beschreibung]

Tatsächliche Aussage:

„[Zitat]“

Protokollierte Fassung:

„[Zitat aus Protokoll]“

Problem:

[Erklärung der Verfälschung]

[Weitere Fehler entsprechend einfügen]

III. RECHTLICHE GRUNDLAGEN

Nach § 164 Abs. 1 ZPO können Unrichtigkeiten des Protokolls jederzeit berichtigt werden. Diese Vorschrift gilt im Familienrecht entsprechend durch § 113 FamFG.

Die Protokollberichtigung ist kein „Gnade des Gerichts“, sondern ein verfahrensrechtlicher Anspruch, der sich aus mehreren Grundrechten ergibt:

- Art. 6 Abs. 1 EMRK – Recht auf ein faires Verfahren mit vollständiger Tatsachenbasis,
- Art. 103 Abs. 1 GG – Anspruch auf rechtliches Gehör; wer nicht korrekt protokolliert wird, ist in seinem Gehörsrecht verletzt,
- § 160 ZPO analog – Recht auf vollständige Niederschrift wichtiger und erheblicher Äußerungen.

Wenn das Gericht ein falsches oder unvollständiges Protokoll zur Grundlage einer Entscheidung macht, kann dies auch später als Verletzung des rechtlichen Gehörs nach § 44 FamFG geltend gemacht werden.

IV. ANTRÄGE

Ich beantrage,

1. das Protokoll der Sitzung vom [Datum] in den oben genannten Punkten zu berichtigen und die tatsächliche Aussage(n) wie angegeben aufzunehmen,
2. mir eine berichtigte Fassung des Protokolls mit dem Vermerk der Änderungen und dem Datum der Berichtigung zu übersenden,
3. diese Protokollberichtigung zu den Akten zu nehmen und zukünftige Beschlüsse und Gutachten auf der korrigierten Tatsachengrundlage zu begründen.

V. FRISTLICHE HINWEISE

Diese Protokollberichtigung wird unverzüglich nach Zustellung des Protokolls eingereicht (idealtypisch: innerhalb von 7 Tagen, um Verzögerungen zu vermeiden).

Nach § 164 Abs. 2 ZPO muss das Gericht die Parteien vor der Berichtigung hören. Dies darf nicht dazu führen, dass das Verfahren weiteren Stillstand erfährt.

Sollte das Gericht nicht reagieren, werde ich die fehlende Entscheidung über die Protokollberichtigung als Verletzung des rechtlichen Gehörs geltend machen und entsprechende Beschwerde / Abhilfe nach § 44 FamFG prüfen.

VI. HINWEIS AUF WEITERE SCHRITTE

Falls das Gericht die Protokollberichtigung ablehnt oder nicht angemessen reagiert, ist der nächste zwingende Schritt die Beschwerde / Abhilfe nach § 44 FamFG (Verletzung rechtlichen Gehörs).

Diese PRO-Vorlage ist so aufgebaut, dass die Protokollberichtigung · Beschwerde PRO (§ 44 FamFG) nahtlos anschließt – ohne Neuaufbau, mit all den Fehler-Dokumentationen aus dieser Rüge.

Mit freundlichen Grüßen

[Ort], den [TT.MM.JJJJ]

[Unterschrift]

[Name]

VII. SO NUTZT DU DIESE PRO-VORLAGE RICHTIG

1. Vorbereitung (10–15 Minuten)

- Hole das Original-Protokoll vom Gericht.
- Lies es Satz für Satz durch und vergleiche mit:
 - Deinem Gedächtnisprotokoll (Notizen unmittelbar nach dem Termin),
 - eventuellen Zeugen-Aussagen (andere Eltern, Anwalt, Verfahrensbeistand),
 - deinen eigenen Notizen aus dem Termin.
- Markiere die genauen Textstellen, die falsch sind (Screenshot oder Textmarker).

2. Formulieren der Fehler

Für jeden Fehler brauchst du:

- Was steht im Protokoll? (Originalzitat aus dem Protokoll)
- Was hast du tatsächlich gesagt? (dein exaktes Zitat oder die korrigierte Fassung)
- Warum ist das wichtig? (wie beeinträchtigt der Fehler dein Verfahren?)

Je präziser du formulierst, desto schwächer kann das Gericht dich abwehren.

3. Versendetag & Dokumentation

- Sende die Berichtigung zeitnah nach Zustellung des Protokolls (nicht später als 7–14 Tage).
- Verwende einen beweisbaren Versand: Einschreiben, Fax mit Sendebericht, oder beA (elektronischer Gerichtspostfach).
- Speichern: Kopie der Berichtigung + Original-Protokoll + dein Gedächtnisprotokoll in einem Ordner, z. B. „Beweise / Protokollberichtigung_[Datum]“.

4. Nach dem Versand – Monitoring

- Notiere dir das Versanddatum und setze dir eine Erinnerung auf +7 Tage und +21 Tage.
- Dokumentiere jede Reaktion des Gerichts (Schreiben, Ablehnungs-Beschluss, Annahme der Berichtigung).
- Bleibt das Gericht untätig, ist das selbst ein Verstoß gegen Art. 103 GG – das wird deine nächste Beschwerde-Basis.

VIII. TYPISCHE FEHLER VERMEIDEN

Fehler	Folge	Lösung
Nur vage Bezüge „das war nicht korrekt“	Gericht kann nicht nachvollziehen	Exakte Zitate aus Protokoll + exaktes Zitat deiner wahren Aussage
Erst Monate später berichtigen	Gericht: „Zu spät, bereits Beschluss gefasst“	Sofort nach Zustellung des Protokolls (innerhalb 7–14 Tagen)
Keine Kopien beilegen	Gericht hat nichts zum Vergleichen	Immer Kopie des Protokolls mit markierten Stellen beilegen
Nur mündlich gefordert (im nächsten Termin)	Kein Nachweis, kein Erfolg	Immer schriftlich, am besten per Einschreiben / beA
Gedächtnisprotokoll nicht mitgeschickt	Gericht: „Behauptung ohne Beleg“	Gedächtnisprotokoll beifügen, mit Datum, Uhrzeit, Wortlaut
Zu viele kleine Fehler auf einmal	Gericht wird „überfordert“ und lehnt ab	Fokus auf 2–3 relevante Fehler, nicht auf Kleinigkeiten

IX. ELTERNSCHUTZ IST MEHR ALS EIN SCHREIBEN

Diese Protokollberichtigung gibt dir ein Werkzeug, um falsche Tatsachen zu korrigieren. Aber wer im Termin emotional, widersprüchlich oder unsicher wirkt, wird nicht nur unvollständig protokolliert – die Art, wie deine Aussagen erfasst werden, hängt auch von deinem Auftreten ab.

Damit du nicht nur einen starken Schriftsatz hast, sondern ein stabiles Verhalten in jedem Gerichtstermin, wurde das ELTERN-MASTER-KOMPASS PRO (Elternschutzbuch) entwickelt:

- Notfallplan für die erste 24 Stunden nach einem unbefriedigenden Termin – mit Sofort-Gedächtnisprotokoll-Anleitung.
- Mustersätze für kritische Momente im Termin, damit deine Aussagen klar, sachlich und unangreifbar aufgenommen werden.
- Beweis-Matrix, wie du deine Dokumentation strukturierst, damit du im nächsten Schriftsatz exakt zitieren kannst.
- Gesprächs-Checkliste vor jedem Termin, damit du ruhig und strukturiert ins Verfahren gehst.

👉 Empfehlung:

Nutze die PROTOKOLLBERICHTIGUNG · PRO zusammen mit dem ELTERN-MASTER-KOMPASS PRO (Elternschutzbuch), damit deine Aussagen erst gar nicht verfälscht werden – weil du von Anfang an so auftrittst, dass der Richter dich korrekt protokolliert.

[Hier im Shop](#)

Jetzt ELTERNSCHUTZPAKET dazunehmen – damit dein ganzes Verfahren von der ersten Minute an schützt dich.

X. DISCLAIMER

Dieses Dokument ersetzt keine individuelle Rechtsberatung. Es ist ein strategisches PRO-Werkzeug zur Selbstorganisation im Familienverfahren. Für eine rechtliche Prüfung deines konkreten Falles wende dich an eine Rechtsanwältin oder einen Rechtsanwalt.